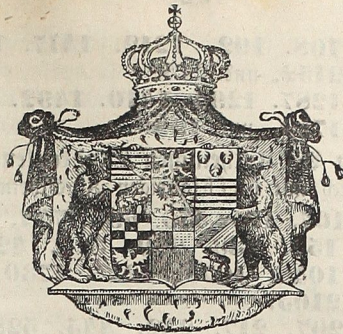


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. C. Menge,
für Jernitz bei Hrn. W. Lange



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpußzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 143. Dessau, Mittwoch, den 15. September 1869.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Vor dem gestern zusammengetretenen Schwurgerichte wird außer den in der Bekanntmachung vom 31. August d. J. genannten Anklagefällen noch am Donnerstag, den 30. September c., die Anklage wider den Maurer Arno Heinemann aus Blankenhain und Genossen, wegen ausgezeichneten Diebstahls resp. Begünstigung eines solchen, zur Verhandlung kommen.

Dessau, 14. September 1869.

Der Präsident des Herzogl. Anhalt. Schwurgerichtshofes.
Daude.

Renten-Einhebung.

Die Einhebung der in der zweiten Hälfte d. Mts. fälligen Renten aus dem Stadtbezirke Dessau findet

vom 20. bis incl. 24. d. Mts.

während der Expeditionzeit im hiesigen Kreisassen-Locale statt.

Verbleibende Reste werden gegen die gesetzlichen Gebühren event. executorisch eingezogen.

Dessau, 13. September 1869.

Herzoglich Anhalt. Kreisasse.
J. W.: Höncke.

Aufforderung. — Bei der am 14. d. M. bewirkten 38. Landrentenbrief-Ausloosung sind die nachverzeichneten Lit. und Nummern dieser Documente Behufs deren Einziehung gezogen worden:

1) von den Dessauischen und Rentenbriefen der vereinigten Anhaltischen Landrentenbank (sämmtlich mit ganzjährigen Zinsscheinen):

Lit. A. zu 500 Thlr. No. 89. 268. 305. 352. 519. 658. 674. 721. 731. 816. 1833. 1854. 1891. 2048. 2356. 2359. 2444. 2478. 2514. und 2659.

- **B.** zu 100 Thlr. No. 982. 3769. 3917. 4117. 4228. 4765. 5003. 5348. 5611. 5694. 5992. 5993. 9327. 9704. 9771. 9884. 9939. 10,380. 10,381. 10,613. 10,617. 10,770. 11,864. 13,749. 13,781. 14,032. 14,561. 14,585. 14,614. 14,650. 14,802. 14,930. und 15,385.

- **C.** zu 50 Thlr. No. 1726. 1758. 1949. 2393. 2436. 2645. 2664. 2841. 3054. 3119. 3231. und 3243.



- Lit. D.** zu 20 Thlr. No. 108. 192. 1212. 1417. 1584. 1838. 1928. 2007.
2152. und 2158.
- **E.** zu 10 Thlr. No. 1287. 1295. 1410. 1492. 1660. 1667. 1686. 1695.
1719. und 1990.

2) von den Alt-Röthenschen Landrentenbriefen
(sämmtlich mit halbjährigen Zinscheinen):

- Lit. A.** zu 500 Thlr. No. 107. 175. 570. 694. 744. und 873.
- **B.** zu 100 Thlr. No. 153. 233. 280. 325. 425. 565. 812. 873. 930.
1048. 1074. 1221. 1730. 1785. 2044. 2074. und
2105.
- **C.** zu 50 Thlr. No. 207. 217. 242. 445. 528. 615. 692. 789. 831.
863. und 1069.
- **D.** zu 20 Thlr. No. 95. 99. 240. 465. 646. und 692.
- **E.** zu 10 Thlr. No. 394. 402. 468. 541. und 838.

Die Inhaber aller dieser Documente werden hierdurch aufgefordert, gegen Rückgabe derselben und der dazu gehörigen Zinscheine und Talons den Betrag am 1. October d. J. bei der Herzogl. Landrentenbank-Kasse hier selbst in Empfang zu nehmen, und wird darauf aufmerksam gemacht, daß mit diesem Tage jede weitere Verzinsung der obigen Rentenbriefe aufhört, und daß bei einer späteren Erhebung des Betrages die etwa inzwischen erhobenen Zinsen vom Capitale abgezogen werden müssen.

Zugleich werden die Inhaber der nachverzeichneten, bereits früher ausgelosten
Dessauischen und Rentenbriefe der vereinigten Bank:

- Lit. A.** zu 500 Thlr. No. 688. und 2262.
- **B.** zu 100 Thlr. No. 400. 893. 4916. 6172. 7545. 7576. 8911. 9735.
11,904. 12,586. 12,639. 12,658. 13,293. und
13,444.
- **C.** zu 50 Thlr. No. 185. 213. 1800. 2225. 2452. 2458. 2949. und
3165.
- **D.** zu 20 Thlr. No. 1326. 1745. 1758. 1780. 1889. und 1966.
- **E.** zu 10 Thlr. No. 93. 1305. 1560. 1563. 2057. und 2064.

und der Alt-Röthenschen dergleichen:

- **A.** zu 500 Thlr. No. 921.
- **B.** zu 100 Thlr. No. 914. 1094. 1341. 1681. und 1852.
- **C.** zu 50 Thlr. No. 716. 883. 962. 1112. und 1152.
- **D.** zu 20 Thlr. No. 330. 364. 380. 442. und 850. und
- **E.** zu 10 Thlr. No. 144. 502. 509. und 680.,

hierdurch wiederholt aufgefordert, diese Documente mit den dazu gehörigen Zinscheinen und Talons zur Vermeidung fernern Zinsverlustes bei der hiesigen Herzoglichen Landrentenbankkasse zur Zahlung einzureichen.

Röthen, 16. Juni 1869.

Herzoglich Anhalt. Landrentenbank-Direction.
Frank.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit auf Grund des §. 94. ad 3. der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund zur öffentlichen Kenntniß, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft im Dessauer Kreise

Montag, den 27. September, und Dienstag, den 28. September d. J.,

in Dessau auf Kobitzsch's Bierkeller (Turnhalle)

abgehalten wird.

Die gestellungspflichtigen Mannschaften, die auch noch besondere Gestellungs-Ordres erhalten werden, haben sich an dem zu ihrem Erscheinen festgesetzten Tage und Stunde pünktlich im Geschäftslocale einzufinden und nach Anweisung ihrer Gemeinde-Vorstände, die gleichfalls zum pünktlichen Erscheinen in den obigen Terminen hiermit geladen werden, daselbst aufzustellen. Sämmtliche Militairpflichtigen haben ihre Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Wer der an ihn ergangenen Ladung nicht pünktlich Folge leistet, wird unnachsichtlich nach den

Bestimmungen des §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction bestraft. Gestellungspflichtig sind diejenigen Mannschaften, welche in diesem Jahre von der Kreis-Ersatz-Commission

- 1) als dauernd unbrauchbar bezeichnet sind,
- 2) zur Ersatz-Reserve I. oder II. Klasse in Vorschlag gebracht,
- 3) als brauchbar für eine Waffengattung erachtet sind,
- 4) die von ihren Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihr ferneres Militair-Verhältniß erhalten haben,
- 5) die zur Superrevision gelangenden Mannschaften mit dem Berechtigungscheine zum einjährigen freiwilligen Dienst,
- 6) die wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten Mannschaften,
- 7) die unbrauchbaren Reservisten, Wehrleute und temporair Invaliden.

Zugleich werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in diesem Jahre noch nicht gestellt haben, oder welche in anderen Kreisen zu einer der vorstehend bezeichneten Klassen designirt sind, und sich jetzt im hiesigen Kreise befinden, bei Vermeidung der im §. 176. der Militair-Ersatz-Instruction angedrohten Strafen aufgefordert, sich sofort mit ihren Gestellungs-Attesten im Bureau der hiesigen Herzoglichen Kreis-Direction persönlich zu melden, damit sie der Departements-Ersatz-Commission mit vorgestellt werden können.

Dessau, 6. September 1869. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission
des Kreises Dessau.

Braune, Herzoglicher Kreis-Director.

Bekanntmachung. — Mit Höherer Ermächtigung haben wir zu ordentlichen, im Local der vormaligen Herzoglichen Kreisgerichts-Commission zu Groß-Alsleben abzuhaltenen **Gerichtstagen** für das vierte Quartal 1869 bestimmt:

5. October,
2. November,
7. December.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß diese Gerichtstage früh 9 Uhr beginnen.

Ballenstedt, 10. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Bekanntmachung. — Auf Antrag der Herzoglichen Staatsanwaltschaft hieselbst wird hierdurch eine **Belohnung von 100 Thlr.** für Denjenigen ausgesetzt, welcher den Aufenthalt des steckbrieflich verfolgten Sattlermeisters **Theodor Hampel** aus Ballenstedt so zur Anzeige bringt, daß dessen Verhaftung erfolgt, oder für den, welcher die Verhaftung und Einlieferung des **ic. Hampel** zum Gerichtsgefängnisse selbstständig bewirkt. Verschweigung des Namens wird im ersteren Falle ausdrücklich zugesichert und zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß Derjenige, welcher dem Sattlermeister **Hampel** wissentlich durch Verhehlung seiner Person oder Unterstützung zur Flucht Beihülfe leistet, gesetzlich als Begünstiger des Verbrechens angesehen und bestraft wird.

Ballenstedt, 11. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter.
Heinemann.

Bekanntmachung. — In Gemäßheit des §. 94. ad 3. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das diesjährige **Departements-Ersatzgeschäft** im hiesigen Kreise

Dienstag, den 21. September c.,

im Memmel'schen Locale hier abgehalten wird.

Zu demselben müssen alle diejenigen Militairpflichtigen früh 7 Uhr pünktlich mit ihren Militairpapieren und Ordres erscheinen, welche in diesem Jahre von der Kreis-Ersatz-Commission

- a. als dauernd unbrauchbar,
- b. zur Ersatz-Reserve I. oder II. Klasse,
- c. als brauchbar für eine Waffengattung designirt sind, so wie
- d. die von ihren Truppentheilen zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr ferneres Militairverhältniß erhalten haben,

e. diejenigen zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten jungen Leute, welche sich im hiesigen Kreise aufhalten und deren Ausstand zum Dienstantritt bereits abgelaufen ist, oder in diesem Jahre abläuft, unter Vorzeigung ihrer Berechtigungscheine.

Alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich in diesem Jahre noch nicht gestellt haben, oder welche in anderen Kreisen zu einer der vorstehend bezeichneten Klassen designirt sind, und die sich jetzt im hiesigen Kreise befinden, haben sich so fort mit ihren Gestellungsattesten und sonstigen Legitimationspapieren hierselbst persönlich zur Nachtragung in die Vorstellungslisten zu melden, damit sie beim vorstehend bezeichneten Geschäft mit superrevidirt werden können.

Wer diese Anmeldung unterläßt oder der an ihn ergangenen Ladung nicht Folge leistet, wird unnachsichtlich nach §. 176. der Ersatz-Instruction mit Geldstrafe von 1—10 Thlr. oder verhältnismäßigem Gefängniß bestraft.

Ballenstedt, 7. September 1869. Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission
des Kreises Ballenstedt.
S. V.: Witting.

Brennholz-Verkauf.

Freitag, den 17. September d. J.,

werden im Hohenstraßen-Reviere die nachstehenden Brennholzer meistbietend verkauft:

a. in Pfaffendorf, im Rüdchanses- u. Brambacher Theile:

- 1½ Alstr. kiefern Scheit- und Knippel,
- 11½ = birken Scheit und Knippel,
- 7½ = eichen Anbruch und Stammholz,
- 13 = espen Scheit und Knippel,
- 7 = espen, birken und kiefern Reis;

b. im Schlage im Diesdorfer Theile an der Quelledorfer Wildfuhr:

83½ Alstr. kiefern Stammholz.

Der Termin wird von früh 9 Uhr an im Gasthose in Kochstedt abgehalten.

Dessau, 8. September 1869.

Herzogliche Forst-Inspection Dessau I.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Dienstag, den 21. d. Mts.,

kommen in der Groß-Rühnauer Forst und daselbst in den Lobenbreitenfichten:

a. an Brennholz:

- 22 Alstr. kiefern Scheit und Knippelholz,
- 19½ = dergl. Stammholz;

b. an Nutzholz:

14 Stück kiefern Bauholz,
2 Schock ganze und halbe Buchstangen,
zum meistbietenden Verkauf. Die Zusammenkunft der Käufer findet früh 9 Uhr am Burg-Rühnauer Garten statt.

Dessau, 11. September 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Dessau I.

Handelsrichterliche Bekanntmachung.

Fol. 101. rubr. 3. des Handelsregisters ist bezüglich der Actiengesellschaft: „Zuckerfabrik zu Klein-Paschleben“ folgender Eintrag:

„Als Vorstandsmitglieder für die Zeit bis zum 1. Juli 1871 sind

a. der Gutsbesitzer Peter Kühne von Klein-Paschleben, zugleich als Vorsitzender,

b. der Gutsbesitzer Julius Reinicke von Mölz,

c. der Gutsbesitzer Wilhelm Reinicke IV. von Klein-Paschleben,

d. der Gutsbesitzer August Lehmann von Klein-Paschleben,

e. der Gutsbesitzer Gustav Raumann von Thyrnau,

gewählt worden, nachdem der frühere Vorstand sein Amt niedergelegt hat.“

unter dem heutigen Tage bewirkt.

Röthen, 11. September 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Henning.

Öffentliche Ladung.

In Sachen der verehelichten Friederike Dorothee Richter zu Leipzig, Klägerin, gegen ihren Ehemann, den Handarbeiter August Richter zu Kalkau, jetzt in unbekannter Abwesenheit lebend, Beklagten, wegen Ehescheidung, wird das Verfahren hiermit für geschlossen erklärt und

Sonnabend, der 30. October d. J.,

als Termin zur Eröffnung eines Erkenntnisses anberaumt. Beklagter wird daher hierdurch öffentlich geladen, an diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, in der Kanzlei des Herzoglichen Kreisgerichts zu erscheinen und nach vorherigem Auf-ruf der Sache, der Eröffnung des Erkenntnisses gewärtig zu sein. Beim Ausbleiben des Beklagten wird hiermit Mittags 12 Uhr Gerichts-wegen verfahren werden.

Dessau, 14. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber werden die den Maurergesellen Friedrich Berger und Louis Funke hieselbst gehörigen Grundstücke, und zwar:

- 1) zwei in der Stenesehen Straße vor dem Leipziger Thore hieselbst belegene, auf der laut Kaufs vom 6. Juni 1868 gemeinschaftlich erworbenen Baustelle errichteten Hausgrundstücke nebst Zubehör, welche zu je 3265 Thlr. abgeschätzt sind und
- 2) das an der Mauer hieselbst unter Nr. 18. belegene, dem Maurergesellen Louis Funke gehörige Hausgrundstück mit Zubehör, welches zu 1065 Thlr. abgeschätzt ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem

auf

Dienstag, den 5. October d. J.,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 10. Juli 1869.

Herzogl. Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Zimmergesellen Wilhelm Preißige hier gehörige vor dem Ascanischen Thore unter Nr. 357. der Dessauer Flur belegene Grundstück nebst dem darauf erbaueten, noch nicht fertigen Hause, welches Alles zu 4875 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem

den 25. October d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs

hier, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 3. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber wird das zum Nachlasse des Kossathen Christian Huth zu Dellnau gehörige, daselbst unter Nr. 36. belegene Kossathengut mit allem Zubehör, bestehend aus:

- 1) einem Garten von 1 Morgen 57 Q.-R.,
- 2) einem kleinen Stück Acker von 126 Q.-R. und
- 3) einem größern Stück Acker von 1 Morgen 103 Q.-R., beide in der Dellnauer Marke,
- 4) einer Wiese in den Fischerwiesen (Dellenwiesen) von 3 Morgen 83 Q.-R. Größe,

wovon die Gebäude mit 1250 Thlr., die Grundstücke mit zusammen 2610 Thlr., jedoch ohne Berücksichtigung der aufhaftenden Rente von jährliche 10 Thlr. (167 Thlr. Capitalwerth) und des gleichfalls aufhaftenden Auszugs von jährlich 40 Thlr. für den Auszügler Christoph Jungmann, abgeschätzt worden sind, hiermit zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem

auf

Montag, den 1. November 1869,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzogl. Kreisgericht vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Mohs, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden, und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an den Grundstücken zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust

derselben, spätestens vier Wochen vor dem ange-
setzten Verkaufstermine zu melden.

Deffau, 13. August 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Neuhoff.

Gerihtlicher Grundstücks-Verkauf.

Das auf dem Hohenholzmarkt allhier unter
Zahl 964. belegene, dem Tischlermeister Friedrich
Meißner und dessen Ehefrau, Christiane, geb.
Fischer, gehörige Haus mit Zubehör, namentlich
2 Hauskabeln wird hiermit zur öffentlichen noth-
wendigen Versteigerung gestellt. Das gesammte
Grundstück ist ein doppeltbrauberechtigtes und
schoßfrei; der Besitzer bezieht jährlich aus der
Kämmereikasse allhier eine Schoßvergütung von
15 Sgr. 5 Pf. und ist das Grundstück mit
Rücksicht hierauf auf 2195 Thlr. abgeschätzt.

Als ausschließlicher, bis mindestens 4 Uhr
Nachmittags dauernder Bietungstermin ist

Montag, der 27. September d. J.,

bestimmt, in welchem Kauflustige an hiesiger Ge-
richtsstelle zu erscheinen, nach Eröffnung der Ver-
kaufsbedingungen zu bieten und den Zuschlag an
den Bestbietenden, falls dessen Gebot drei Viertel
der Taxe erreicht, zu gewärtigen haben; spätere
Gebote bleiben unbeachtet. Vermeintliche Eigen-
thums- oder Pfandrechte am Grundstücke, wofern
sie dem Gerichte unbekannt, beziehentlich still-
schweigende sind, sind bei Strafe ihres Verlustes
spätestens 4 Wochen vor dem Termine beim
Gerichte anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.

Zerbst, 8. Juli 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Pietscher.

Gerihtlicher Hausverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem
Seilermeister Heinrich Habich zu Latdorf ge-
hörige, daselbst belegene Wohnhaus mit Zube-
hör, worauf bestimmte Herrschaftl. Abgaben nicht
haften und welches gerichtlich auf 1057 Thlr.
abgeschätzt worden ist, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden
daher hierdurch geladen, in dem auf

den 29. September d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nach-
mittags 4 Uhr ansteht, spätestens bis 3 Uhr
Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erschei-
nen, ihre Gebote abzugeben und sich des Zuschlags
an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen
Gebot drei Vierteltheile des Schätzungswerthes er-
reicht hat, zu gewärtigen.

Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende
Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.
Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen
Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-
eigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden
Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder
besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen,
hierauf aufgefordert, solche bei Verlust der be-
treffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor
dem angesetzten Verkaufstermine bei Gericht an-
zumelden. — Nienburg, 1. Juli 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Beger.

Holz-Verkauf

der Oberförsterei Rothehaus.

Es sollen:

1) Mittwoch, den 22. d. Mts.,

früh 9 Uhr,

im Gasthose zu Schleesen aus den Re-
vieren Naderkau und Breske: 7 Rlstr.
birken und 116½ Rlstr. kiefern Scheit, 2½
Rlstr. birken und 277 Rlstr. kiefern Stoc.

2) Donnerstag, den 23. d. Mts.,

früh 9 Uhr,

im Pötsch'schen Gasthose zu Seegrehna
aus den Revieren Heinrichswalde und
Pratau: 68 rüstern Nutzstücke, 28½ Rlstr.
eichen Scheit, 5½ Rlstr. eichen Knippel, 1½
Rlstr. rüstern und ¼ Rlstr. erlen Scheit
öffentlich meistbietend verkauft werden.

Rothehaus, 11. September 1869.

Der Oberförster Stubenrauch.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Häuserverkauf.

Ein erst vor einigen Jahren neuerbauetes
Haus in hiesiger Stadt, mit schönem großen
Garten und Aussicht nach der Nienhaide und
Eisenbahnanlage, mit Einfahrt, so wie mehrere
andere Häuser in hiesiger Stadt und Häuser

auf dem Lande mit Garten und etwas Acker, zu
geschäftlichen Anlagen sich eignend, sind sofort zu
verkaufen durch

Edouard Brandt,
Neumarkt Nr. 10.

Ein vor einigen Jahren neuerbauetes Wohn-
haus mit Garten, mitten in der Stadt, ist
preiswerth zu verkaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ackerverkauf.

Ein Morgen Acker vor dem Altschen Thore, links vom Wege nach Klein-Rühnau, 2 Morgen Acker am Altschen Wege und 2 Morgen Acker auf der Steneschen Breite sind zu verkaufen durch

Eduard Brandt,
Neumarkt Nr. 10.

In Raguhn ist ein in der Hauptstraße in bester Lage der Stadt gelegenes Haus mit Zufahrt, Scheune und Stallung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei

August Häjeler in Raguhn.

Eine Bäckerei

in einer kleinen, aber gewerbereichen Stadt, in bester Geschäftslage gelegen, nebst Haus, Hof und Hintergebäude und dazu gehörigen 4 Morg. 151 D.-R. Gartenland, Acker und Wiesen soll Umzugs halber sofort billig verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der

Expedition d. Bl.

Das Schulzengut zu Apollensdorf Nr. 1. mit ca. 235 Morgen Acker, ca. 10 Morgen bester Elbwiesen, dicht beim Gute, soll ganz schleunigst für den billigen Preis von 15,600 Thlr. bei sehr geringer Anzahlung verkauft werden. Die Gebäude sind neu, die Uebergabe kann sofort erfolgen; die noch vorhandene Ernte und das lebende wie todte Inventarium können mit übergeben werden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, mit dem jetzigen Besitzer auf dem Gute selbst bis 26. d. Mts. zu unterhandeln.

Apollensdorf bei Wittenberg, 10. September 1869.
Fr. Kohl.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zum 1. October zu vermieten

Altsche Straße Nr. 10.,
vis-à-vis der Kaserne.

Cavalierstraße Nr. 19., im Hause des Herrn Posamentier Baumbach, ist die freundliche Oberetage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 einzelne Personen zu vermieten

Muldstraße Nr. 9.

Die neu eingerichtete Hälfte der Oberwohnung ist von jetzt ab zu vermieten und kann auch gleich bezogen werden bei

G. Mehnert, Tapezier,
Franzstraße Nr. 45.

Hospitalstraße Nr. 55. ist zum 1. October eine kleine Stube an eine einzelne Person billig zu vermieten.

Das Parterre-Logis meines Wohnhauses Franzstraße Nr. 24. ist zum 1. October zu vermieten.

Carl Rischbieter.

Eine Wohnung von zwei Stuben, Kammern und Küche ist noch zu Michaelis zu vermieten

Leipziger Straße Nr. 8.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October oder 1. November wird eine kleine Wohnung (Stube, Schlafstube, Küche etc.) zu mieten gesucht. Adressen mit Angabe des Preises beliebe man abzugeben in der

Expedition d. Bl.

Grummet-Verpachtung.

Freitag, den 17. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, soll die Grummet-Ernte von 32 Morgen (in 4-Morgen-Kabeln) im Unterlug bei Rosslau an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

*Zusammenkunft an Kabel 206.

H. Ransch.

Verkaufs-Anzeigen.**Was andern Mitteln nicht gelungen.**

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Berlin, 11. Juli 1869. Ihr Malz-extract hat meiner Frau in ihrem Lungen- und Leberleiden Vinderung und merkwürdige Förderung zum Bessern verschafft, was andern Mitteln nicht gelungen ist. Wir wünschen dringend, diese Kur fortzusetzen. Fr. Frieße, Lehrer an der Reinbottischen Schule am Enkeplatz, Louiseufer Nr. 6.

Wien, 6. Juli 1869. Die Heilwirkung Ihrer Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons hat sich auch bei mir bewährt; letztere haben sich bei meinem Husten zur Lösung des Schleimes ganz unentbehrlich gemacht.

Frau Hofrätthin Eleonore v. Königsfleer.
Verkaufsstelle: bei **H. E. Schoch.**

Das Spiegel-Magazin

von

B. Schubert in Dessau

empfehlen sein großes Lager selbstfabricirter Spiegel in schönsten Barock-Rahmen, in Gold- und Holzfarbe, so wie mit Leisten-Rahmen, in Gold- und braunen Kölner Leisten, in jeder gewünschten Größe, bei solider Arbeit und billigsten Fabrikpreisen. — Krystall- und $\frac{1}{2}$ weiße Spiegelgläser führe ich nur Prima-Qualität und halte die gangbarsten Größen davon zu billigsten Preisen stets auf Lager.

Gardinen-Decorationen,

Gardinenstangen, in Gold- und Holzfarbe, grade und geschweift, zu Fabrikpreisen, Gardinenhalter in 50 verschiedenen Mustern, in Gold- und Holzfarbe, zu Fabrikpreisen, und alle in dieses Fach einschlagende Artikel halte ich stets auf Lager.

Gleichzeitig empfehle ich noch mein reichhaltiges Lager von Uhrconsolen, Säulen, Postamenten, Candelabern, kleinen runden Tischen mit Marmorplatten, Etageren, Kronleuchtern in mannigfacher Auswahl, Blumentischen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Einrahmungen von Oelgemälden, Kupferstichen und Photographien werden in Barockrahmen und Leisten, in jeder beliebigen Art, sauber und schnell besorgt und billigst berechnet.

➔ Aufträge von außerhalb werden prompt ausgeführt. ➔

Medizinische Atteste

über das **Zimmermann'sche Malz-Extract** aus der Fabrik Potsdamer Straße Nr. 116., Berlin.

Nicht immer ist das Theure auch gut, ich fand Ihr Bier schmackhafter und kräftiger als ähnliche Fabrikate und eignet sich dasselbe außer dem Gebrauche für Reconvalescenten nach erschöpfenden Krankheiten auch noch besonders als Hausgetränk für altersschwache Personen, denen andere Biere nur Congestionen verursachen u. s. w.

Berlin, 8. September 1868.

Dr. med. Groyen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß Ihr Bier als vortreffliches und nützliches Hausmittel mit dem besten Erfolge zu gebrauchen ist u. s. w.

Berlin, 7. März 1868.

Dr. Hess.

Es war mir sehr angenehm, auf Ihr vortreffliches und eben so preiswürdiges Malz-Extract aufmerksam gemacht worden zu sein u. s. w. Folgt doppelte Bestellung.

Kendsburg, 22. März 1869.

Kreisphysikus **Dr. Thygesen.**

Sanitätsrath **Dr. Hoffmeyer** in Berlin verordnet es seit 16 Monaten für die reconvalescenten Frauenkranken des Elisabeth-Krankenhauses. — Der Königl. Hofarzt, Geh. Sanitätsrath **Dr. Boer** in Berlin verordnete es 9 Monate lang seiner eigenen Tochter gegen Blutarmuth (Bleichsucht) — Der in Hofreisen practicirende homöopathische Arzt **Dr. Sorge** in Berlin verordnete es längere Zeit seiner eigenen Schwester gegen Magenleiden verbunden mit nervösem Kopfweh u. s. w.

Noch kein ähnliches Fabrikat hatte sich bisher ähnlicher Betheiligung der intelligentesten Aerzte Berlins zu erfreuen.

Der Preis der Flasche ist für Dessau nur $\frac{3}{4}$ Sgr. bei

Dr. Schulze, Hospitalstraße Nr. 3.

R. Zimmermann,

früher 7 Jahre bei Hoff.

A. W. Bullrich's Universal-Reinigungs-Salz.

Um vor Täuschung zu bewahren, daß andere Producte als mein reines bewährtes Reinigungs-Salz dem Publikum für echt verkauft werden, sehe ich mich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß dasselbe in Dessau nur allein echt in Original-Packeten und zu Originalpreisen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfunden bei Herrn

Hermann Deutschbein, Schulstraße Nr. 6. u. 7.
und Herrn C. Kreideweiß zu haben ist. A. W. Bullrich, vorm. F. C. Stegmann.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene

Vegetab. Stangen = Pomade

(à Originalstück $7\frac{1}{2}$ Sgr.)
autorisiert v. d. K. Professor Dr. Lindes zu Berlin, sowie die, durch Reinheit und Geschmeidigkeit ausgezeichnete

Italien. Honig = Seife

(in Päckchen zu 5 u. $2\frac{1}{2}$ Sgr.)
vom Apotheker A. Sperati in Lodi (Lombardien), sind fortwährend in frischer und unverändert guter Qualität vorrätig bei
A. Jenzsch, vorm. Döring.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachstum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toilette-Öel dient.

Das Glas mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr. und $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei Herrn A. Jenzsch, Buchbindermeister, Salzgasse Nr. 12., früher H. Döring.

Berfertigt von Carl Jahn,
Herzogl. Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Brief-, Schreib-, Concept-, liniertes Noten-, Druck- und Cartonpapiere etc., Couverts, Maculatur, sowie Pack- und Siegelacke empfehlen zu billigen Preisen.
Dessau. Weniger & Co.

Blaustein (Cyper-Bitriol),

das bewährteste Mittel zur Zerstörung der Rostpilz-Sporen am Saatweizen empfiehlt
Dessau. Th. Mohr.

Mein Lager von Patentschrot und Posten in allen Nummern, stärkstem rhein. Jagdpulver, Bündhütchen in allen Sorten, auch zu Hinterlade-Gewehren, Jagdblei und Ladepfropfen halte ich bestens empfohlen.

H. C. Schoch.

Thee-Anzeige.

Von meinem Commissionslager Koelofs & Zoonen in Amsterdam erhielt ich die erste Sendung Thee **diesjähriger Ernte** und empfehle zur bevorstehenden Saison mein reichhaltig assortirtes Theelager in 17 Sorten:

Schwarzer } à Pfd. 25, 28, 30, 34, 39, 44,
Thee } 55, 60, 64, 76, 90 Sgr. à Pfd.
Grüner } à Pfd. 30, 38, 50, 55, 70 Sgr.
Thee } à Pfd.

Sämmtliche Thee in versiegelten Packeten à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ -Pfd. mit Preis und Nummer.

Als besonders für den täglichen Bedarf geeignet empfehle ich neuen

ff. Souchon-Thee

in Originalp. à Pfd. 34 und 39 Sgr., ausgezeichnet durch feinen Geschmack und schönes Aroma.

Den wegen seiner Milde so beliebten

Congo-Thee,

à Pfd. 25 und 28 Sgr., empfehle ich besonders Reconvalescenten.

Austräge von außerhalb werden prompt besorgt.
Hermann Deutschbein,
Schulstraße 6. u. 7.

Echt amerikanisches

Petroleum (Steinöl),

à Quart 5 Sgr., 6 Quart 28 Sgr., und bestes Solaröl empfiehlt billigt
W. B. Krause.

Mobiliar = Versteigerung.

Donnerstag, den 16. September, Vormittags von 9 Uhr an, werde ich Salzgasse Nr. 8., im Hause des Herrn Hutfabrikant Osterland, in der Wohnung des Herrn Rechtsanwalt Köppe, ein sehr gut erhaltenes Graff'sches Flügel-Instrument, einen Wiener Flügel, 1 Schreibbureau, Spiegel, Sopha, Tische, Stühle, Kommoden, Federbetten, Haus- und Wirthschaftsgeräth, Fässer, Geschirr u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.
C. Kleinau.

Mobiliar = und Gürtlerwerkzeug = Versteigerung.

Sonnabend, den 18. September, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an, werde ich Schulstraße Nr. 2. einen Theil des C. Schmeil'schen Nachlasses, als: 1 Kommode, 1 Großvaterstuhl, 1 Schränkchen, 2 Werkzeugschränkchen, 2 Bettgestelle, 1 Balkenwaage, 2 Drehbänke, 2 Werk-tische, 1 Tisch, Sägen, einiges Werkzeug, fertige Gürtlerwaaren, als: neu-silberne Steigbügel, Candaren, Sporen, Leuchter, Löffel u. s. w., eine Ampel mit Leuchter, ferner: Rechenstifte, Bleistifte, Albums, Kästchen, Stahlfedern u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.
C. Kleinau.

Feinsten geräuch. Rheinlachs empfiehlt billigt
J. Schindewolf sen.,
Steinstraße Nr. 45.

Ganz frisch empfangene Kieler Fettbündlinge, Bratheringe, gebr. Neunaugen, frische neue russische Sardinen, à Faß 1 Thlr. 5 Sgr., Kräuter-Anchovis, das Fäßchen 15 Sgr., feinsten Düsseldorf'scher Mostrieh in $\frac{1}{8}$ -Anfern 1 Thlr., das Pfd. 4—5 Sgr., in Krufen 2 $\frac{1}{2}$ —6 Sgr., feinsten franz. Mostrieh, die Krufe 10 Sgr., feinsten Emmenthaler Schweizerkäse, feinsten Limburger und Harzkäse, 1866er Sardellen, das Pfd. 10 Sgr., 4 Pfd. 1 Thlr., 1869er Sardellen, das Pfd. 6 Sgr., 6 Pfd. 1 Thlr. empfiehlt
J. Schindewolf sen.,
Steinstraße Nr. 45.

Echt amerikanisches Petroleum, à Quart 5 Sgr., 6 Quart 28 Sgr., so wie bestes wasser-helles Solaröl empfiehlt der
Seilermeister Hartmann,
Muldstraße.

Echt amerik. Petroleum, à Quart 5 Sgr., 3 Quart 14 Sgr., und feines Salon-Solaröl empfiehlt billigt
Fr. Böhme,
Hospitalstraße Nr. 31.

Ein großer Kleiderschrank ist billig zu ver-
kaufen. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus u. in den anerkannt besten und großblumigsten Sorten em-pfiehlt
L. Boas,
vor dem Ascan. Thore.

Ein gut erhaltenes Pianoforte ist zu ver-
kaufen
Zerbster Straße Nr. 64.

Umzugshalber sollen verkauft werden: 2 kupferne Kessel, 12 und 4 Eimer groß, fast neu, ein gut erhaltener zweithüriger Küchenschrank, 2 $\frac{1}{2}$ Elle lang, 1 Elle breit, kann zugleich als Anrichte dienen, eine noch gute Bettstelle und ein Kleider-rück
Zerbster Straße Nr. 35.,
oben links.

Ein eiserner Ofenkasten mit gutem Rachel-aufsatz ist zum Abbruch zu verkaufen.
W. Wilmann & Sohn.

Versteigerung.

Vor dem Ascanischen Thore in der ehemali-gen Düngpulver- (Guano-) Fabrik sollen verschiedene Gegenstände, als: ein fast neuer Rollwagen, 1 großes Drehsieb, eine 5 Centner schwere Eisenplatte, 10 Stück eiserne Cylinder zum Knochenbrennen, 2 Stück eiserne Treppen-roste u. s. w., so wie eine Partie Düngpulver (Guano) Sonnabend, den 25. September, früh 10 Uhr öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Eduard Brandt.

Neue Reihe Nr. 13. sind ein Futterkasten, ein Wehlfasten, verschiedene Badtröge, Bänke und Hütchen zu verkaufen.

Ein fast neues Ladenrüd, unten mit 12 großen Kasten, 2 Eisenbandorthost und ein festes Scheunthor mit Beschlag, 9 Fuß hoch, stehen billig zu verkaufen Kreuzgasse Nr. 10.

Waschseife

in weißer, schön marmorirter Waare, empfiehlt à Ctr. für nur 7½ Thlr. in Kiegeln und versendet Proben von ¼ Ctr. an

Hugo Arnold,

Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 20.

Pathenbriefe

neuester geschmackvollster Muster offerirt Händlern zu niedrigsten Fabrikpreisen

C. F. Liebich's Fabrik u. Engros-Handlung,
Leipzig, Markt Nr. 17.,
Hofgewölbe Nr. 2.

Asphalt-Dachpappe, per Q.-R. 2½ Thlr.,
Asphalt Dachlack, per Tonne 4½ Thlr.,
empfiehlt die
Dachpappenfabrik von Lehmann & Co.
in Brandenburg a. H.

Vermischte Anzeigen.

Heute früh 2 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meines guten Mannes, des Herzogl. Steuer-Controleurs a. D. **Christian Schöne- mann**, in seinem 79. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht allen lieben Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege.

Wörlitz, 13. September 1869.

Sophie Schönmann.

Dank, innigsten Dank, für die zahllosen Beweise der freundlichsten Theilnahme, die uns vor und bei der Bestattung unserer geliebten Entschlafenen von allen Seiten zu Theil geworden sind. Sie haben viel dazu beigetragen, unsern herben Schmerz zu lindern.

Dessau, 13. September 1869.

Die Familie **Siebigt.**

Indem wir allen Freunden und Bekannten den am 11. d. Mts. nach längerem Krankenlager erfolgten Tod der verwittweten Frau Zimmermeister **Christiane Meißner**, geb. Krause, hiermit

anzeigen, sagen wir zugleich für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch bei dem Tode und Begräbniß der Entschlafenen, und besonders dem Herrn Geistlichen für seine erhebenden Worte am Grabe unsern tiefgefühlten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Kapitalien = Gesuch.

5000 Thlr. werden von einem braven, ordentlichen Manne und pünktlichen Zinszahler, ferner 1500 Thlr. und 800 Thlr. gegen gute Sicherheit zu leihen, 2000 Thlr. zu cediren gesucht durch

Eduard Brandt,

Neumarkt Nr. 10.

1500 Thlr., 1600 Thlr. und 1800 Thlr., zum 7. November zahlbar, sind auf Ackersicherheit zu verleihen durch

Fr. Schmidt in Quellendorf.

In sechs Wochen werden 3000 Thlr. auf pupillarische Sicherheit zu leihen gesucht durch
Kaufmann Leop. Pohle
in Zehmitz.

Lehrlings = Gesuch.

In meinem Leinen- und Wäsche-Geschäft findet ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen Stellung als Lehrling.

W. Wolff's Wwe. in Bernburg.

Ein junges Mädchen, welches durch den Tod ihrer Prinzipalin außer Stellung ist, wünscht baldigst wieder ein Engagement als Pflegerin oder Gesellschafterin einer älteren Dame. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein im Anfang der 20er Jahre stehendes Mädchen sucht in einem anständigen Hause als Hausmädchen Stellung und erhält man unter der Adresse **W. J. poste restante Cönnern** nähere Auskunft.

Eine Ladenmamsell für ein Materialwaaren-Geschäft kann zum 1. October Stellung erhalten. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Für ein herrschaftliches Haus wird zum 1. October eine Köchin zu miethen gesucht. Näheres Fürstenstraße Nr. 16. 1 Treppe.

Ein arbeitsames Mädchen kann zum 1. October einen Dienst erhalten. Zu erfragen
Franzstraße Nr. 26.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Wirthschaft Bescheid weiß, findet sofort einen guten Dienst bei
G. Mehnert, Tapezierer,
Franzstraße Nr. 45.

Ein anständiges, propres Mädchen, möglichst von außerhalb, mit guten Attesten versehen, welches in der Küche und im Haushalte nicht unerfahren, findet Stellung zum 1. October d. J. Fürstenstraße Nr. 19., Beletage.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit findet zum 1. October eine Stelle. Gute Behandlung und hohes Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird sofort als Laufbursche gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Einige Arbeiterinnen für das Sortiren der Wolle finden von jetzt an dauernde Beschäftigung in der Dessauer Wollengarn-Spinnerei.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, kann sich melden bei Linna Witte in Jessnitz.

Tanzunterricht betreffend.

Mittwoch, den 6. October, beginnt der Tanzunterricht des Unterzeichneten in der bereits seit Jahren bekannten Weise. Anmeldungen dazu werden in meiner Wohnung, Salzgasse Nr. 8., entgegen genommen, woselbst auch die Unterrichtsbedingungen einzusehen sind. Schüler und Schülerinnen wollen bei der Anmeldung einen Erlaubnißschein ihrer Eltern, Erzieher u. zur Theilnahme an dem Unterricht beibringen. Richard Fricke, Herzogl. Balletmeister.

Kopfwalzbürsten.

Salon zum Haarschneiden u. Frisiren

von

Gustav Perge, Coiffeur,

(früher bei Herrn Otto Heinicke),

Fürstenstraße Nr. 19.,

täglich ununterbrochen geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. —

Lager von Toilette-Artikeln, Anfertigung von Haararbeiten.

Kopfwalzbürsten.

Abonnement.

Abonnement.

Bunge's Restaurant Belvédère in Leipzig,

(Eingang Promenade, Töpferplatz Nr. 26. und Neutirchhof Nr. 26.),

empfiehlt sich hierdurch einem geehrten Publikum zu bevorstehender Messe.

Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr à la Carte, sowie Abends reichhaltige Speisekarte. Bairisch und Löbauer Lagerbier.

Zur bevorstehenden Umzugszeit empfehle ich meinen neuen auf Federn ruhenden Kollwagen zum Transport von Meubles innerhalb der Stadt und verspreche die billigste Preisstellung. Friedr. Schmidt, im Bäcker Figan'schen Garten in der Wasserstadt.

Asphaltirungen jeder Art, sowie Dachpapp-Eindeckungen — von Dachpappen eigener Fabrik — übernimmt bei bekannter solider Ausführung und unter Garantie zu billigen Preisen Carl Erbrecht in Bernburg.

Für Korbmacher.

Würfelförbe in weiß können unter Nachnahme das Duzend zu 5 Thlr. abgesandt werden an die Korbwaarenfabrik von Carl Hochherz in Münster i. W.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Auf dem Wege von Bockerode nach Dranienbaum ist vergangenen Donnerstag ein Wagenschuh verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung beim Gastwirth Voas in Bockerode.

Viehversicherungs-Verein zu Elsnigk.

Am 4. October, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, sind pro Thaler Versicherungssumme 2 Pf. Beitrag zu entrichten.

Elsnigk, 15. September 1869.

Der Vorstand.

Gesellschafts- = Reise nach Wien

über die Kriegsschauplätze. Abreise: 25. Sept. c. Billets hin und zurück 12 Thlr. mit sechswöchentlicher Gültigkeit. Eigene Beköstigung. Nachweis der Hotelpreise. In Begleitung von C. Riesel,

Berlin, Alexandrinenstraße Nr. 42.

Die IV. ordentliche
Versammlung des Wander-
vereins Anhalt. Bienenwirthe

findet Dienstag, den 28. September d. J., Vormittags um 11 Uhr in der Centralhalle zu Bernburg statt.

Programm:

1) Einleitender Vortrag. 2) Die Naturgeschichte des Biens und ihre praktische Verwerthung auf dem Bienenstande. 3) Die beste Bienenwohnung. 4) Ueber Bienenfeinde und Bienenversicherungsverein. 5) Mittheilungen aus der Praxis. 6) Referat über die XVI. Wanderversammlung deutscher Bienenwirthe in Nürnberg. 7) Vorschläge zur Tagesordnung für die nächste Vereinsversammlung.

Die Mitglieder des Vereins und alle Freunde der Bienenzucht werden hierzu eingeladen.

Mit der Versammlung wird eine Ausstellung und Verloosung von leeren und besetzten Bienenwohnungen, Bienenzuchtgeräthen etc. verbunden.

Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft hat am 28., das Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft vom 27.—29. d. Mts. den durch Karte sich legitimirenden Teilnehmern an dieser Versammlung die einmalige Hin- und Rückfahrt zum einfachen Fahrpreise bewilligt.

Die Fahr-Billets dürfen bei der Hinfahrt nicht abgegeben werden, sondern erst bei der Rückfahrt.

Legitimationskarten sind vom Unterzeichneten zu erhalten.

Libbesdorf, 10. September 1869.

Der Vorstand.
L. Michaëlis.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 16. September,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Zur Aufführung kommen:

Ouvertüre zu „Coryanthe“ von C. M. v. Weber.
„Abelaide“ von Beethoven.

Ein Immortellenkranz a. d. Grabe Corzing's
von Rosenkranz.

Ouvertüre zur Oper: „Fique Dame“ v. Souppé.
Gemüthlichkeit, Potpourri von Fr. Kiede.

Arie von Neswadda.

➔ Anfang 8 Uhr Abends. ➔

Nach dem Concert Ball.

Ergebenst

S. Heinrichs.

Robitzsch's Bierhalle.

Mittwoch, den 15. September,

II. Concert im II. Abonnement,

ausgeführt vom hiesigen Civilmusikcorps unter
Leitung des Herrn Hofmusikus Storz.

Im II. Theil zur Nachfeier des 100jährigen Geburtstags Alexander v. Humboldt's: Nebelbilder auf dem Theater. Humboldt's Portrait, dargestellt vom Photographen Herrn Kleeberg.

Das Concert findet im Saale statt.

Anfang 7½ Uhr. — Entree 2½ Sgr.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

F. Ehrenberg.

Rathskeller zu Raguhn.

Freitag, den 17. und Sonnabend,
den 18. September, Schlachtfest u. Schwein-
auskegeln, wobei ich mit Gänsebraten, Fricassée,
verschiedenen andern feinen Speisen, sowie einem
fl. Köpfschen Bier aufwarten werde.

Achtungsvoll C. Rogge.

Zur Einweihung

seines neuen Tanzsaales Sonntag, den 19.
September, ladet ergebenst ein

Aug. Kracht

in Weiden bei Coswig.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Dessau am 13. September 1869.

I.

Gerichtshof: Herr D.-L.-G.-Rath Daude als Präsident, die Herren K.-G.-Räthe Peters und Schwente und die Herren K.-G.-Assessoren Siegfried und Rudolph als Beisitzer. Vertreter des Herzogl. Oberstaatsanwalts Herr Assessor Kettler. Verteidiger Herr Rechtsanwalt v. Basedow. Protokollführer Herr Auscultator Liebe.

Der Herr Präsident eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache an die Geschworenen, worin er auf die Wichtigkeit und Verantwortlichkeit ihres Amtes und auf den Umfang der diesmal vorliegenden Arbeiten hinwies, und begann dann mit der Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Schuhmachermeister Carl Hahn in Zerbst wegen vorsätzlicher Brandstiftung.

In dieser ist Folgendes ermittelt: der im 30. Lebensjahr stehende Angeklagte besitzt in Zerbst am Freiberge ein Haus, welches er mit seiner Familie bewohnt. Bewohnte Nachbarhäuser stießen hart an dasselbe an. In diesem Hause entstand am 4. Januar d. J. Abends zwischen 6 und 7 Uhr an zwei Stellen zugleich, nämlich auf dem Hausboden und dem Boden des im Hofe befindlichen Anbaues, Feuer. Es wurde noch im Entstehen entdeckt und ohne Mühe bewältigt. Die Wahrnehmungen, welche die herbeigeeilten Leute machten, ließen denselben nicht den geringsten Zweifel, daß es von Menschenhand angelegt sei. Zuerst lenkte der Anbau auf dem Hofe die Aufmerk-

samkeit der Anwesenden auf sich. Die Beherztesten stiegen auf einer vor der Bodenöffnung stehenden Leiter in den mit dichtem Qualm gefüllten Raum hinauf und fanden einen Schritt von der Oeffnung einen großen aus Kartoffel- und Bohnentraut und altem Bettstroh zusammengeschichteten Haufen, welcher in hellen Flammen stand. Auf demselben lag ein auf die Seite gelegtes Bettgestell, welches bis dicht an das Dach stieß. In unmittelbarer Nähe dieses Haufens befand sich ein alter Kleiderschrank. Die Hinaufgestiegenen hoben sofort das Bettgestell von dem Haufen herunter; dabei fiel der an eine Holzsäule gelehnte Schrank plötzlich um, und aus seinem Innern quollen durch die sich hierbei von selbst öffnende Thür dicke Rauchwolken und Flammen von in Brand gesetztem Stroh, welches den ganzen Inhalt bildete. Mit schnell herbeigeschafften Feuereimern gossen sie vorsichtig das Feuer aus und fanden dabei noch etwa ein Duzend Pfähle angekohlt auf dem Strohhaufen liegen, die augenscheinlich von der Marktbude des Schuhmachermeisters Hahn herührten. Auch der Schrank und das Bettgestell sowie einige Dachbalken waren etwas angekohlt.

Unterdeß hatten andere Leute im Wohnhause umhergeleuchtet, um dort eine etwaige Feuergefährdung zu entdecken. Auf dem Hausboden angekommen bemerkten sie dicht unter den Dachsparren einen Haufen Holzspähne, welcher an der einen Seite eine glimmende Stelle zeigte. Diese wurde ohne Mühe sofort gedämpft. Beim Durchsuchen des Haufens, neben welchem ein Bund Stroh, Holz und Heu geschichtet war, fand man vertheilt 6 Stücke Schusterverch und zu unterst eine Partie Kienholz.

Der Verdacht lenkte sich sehr bald auf den Hausbesitzer, obwohl derselbe bisher als ein ordentlicher Mann bekannt gewesen war. Anfangs leugnete er, legte dann aber ein offenes Geständniß ab.

Seit September v. J. hatte er das Hazardspiel kennen gelernt, von Anfang an aber Unglück gehabt und seine Verluste durch Weiterspielen wieder zu ersetzen gebofft. So war er endlich ganz in der Spielleidenschaft aufgegangen und hatte nach und nach etwa 80 Thlr., eine für seinen Hausstand beträchtliche Summe verloren. Hierdurch verhindert, fällig werdende Schuldposten zu tilgen, war er, um nur die dringendsten Gläubiger zu befriedigen, gezwungen, fertige Schuhmacherwaaren in größeren Quantitäten loszuschlagen und versank immer tiefer in Schulden, welche die auf dem Hause ruhenden sehr bedeutenden Hypothekschulden ungerichtet, sich zuletzt auf etwa 500 Thlr. beliefen. Diesem drückenden Zustande suchte er schon lange ein Ende zu machen und sagte am Tage des Brandes, wo er wieder von mehreren Gläubigern gedrängt wurde, den Entschluß, sein Haus nebst Mobilien und Vorräthen abzubrennen, mit den Versicherungsgeldern seine Schulden abzustößen und dann ein neues besseres Leben zu beginnen. Zu diesem Zwecke legte er schon Vormittags auf dem Boden des Anbaues alles zurecht, legte später auch, als seine Frau mit dem Kinde einmal auf die Straße gegangen, sein Haus nebst Mobilien und Vorräthen abzubrennen, mit den Versicherungsgeldern seine Schulden abzustößen und dann ein neues besseres Leben zu beginnen. Zu diesem Zwecke legte er schon Vormittags auf dem Boden des Anbaues alles zurecht, legte später auch, als seine Frau mit dem Kinde einmal auf die Straße gegangen, nachdem er hinter ihr die Hausthür, um allein zu sein, verriegelt, die Kienspähne und das Vieh in den Spahnhaufen auf dem Hausboden. Dann aß er Abendbrot mit seiner Familie, verließ das Haus, kam aber, indem er die Hausthür festhielt, unmerklich zurück, und steckte zuerst auf dem Haus-, dann auf dem andern Boden mit Streichhölzern die Haufen in Brand. Dann erst verließ er definitiv das Haus und ging zu einem Bekannten, bei welchem ihn der Feuerlärm erteilte.

Auch heute wiederholte er unter Thränen sein Geständniß und wurde ohne Zuziehung von Geschwornen zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

II.

Dessau, 13. September 1869.

Hauptverhandlung in der Untersuchungssache gegen den Handarbeiter Gottfried Nehring in Voerode wegen Unzucht mit einem Kinde unter 14 Jahren.

Gerichtshof und Verteidiger wie sub. I.

Gleich zu Anfang der Verhandlung wurde durch Beschluß des Gerichtshofes die Oeffentlichkeit wegen Gefährdung der Sittlichkeit ausgeschlossen.

Der Angeklagte wurde auf Grund des Verdikts der Geschwornen zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren verurtheilt.

Oeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 8. September 1869.

Richter: Kreisgerichts-Director Oberlandesgerichts-rath Neu h o f f, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichtsassessor M o h s.

Zweite Verhandlung gegen den Zimmergesellen D. und den Splittmacher W. in Thurland wegen Körperverletzung.

In der Nacht vom 30. zum 31. August v. J. wurde der Auszügler Christoph Behrendt aus Thurland auf der dortigen Dorfstraße vor dem Hause des Kaufmanns Dieze, aus einer Kopfwunde blutend, auf einem Steinhaufen liegend aufgefunden und in seine Wohnung geschafft. Die an sich nicht sehr bedeutende Wunde heilte unter ärztlicher Behandlung ziemlich schnell, es blieb jedoch eine Trübung der Geisteskräfte zurück, welche noch eine längere Behandlung und mehrfache Beobachtungen und Untersuchungen des Kreisphysikats nöthig gemacht hat, deren schließliches Gutachten dahin lautet, daß Behrendt an einer schweren, jedoch heilbaren, Geisteskrankheit leide, deren Zusammenhang mit der demselben in der fraglichen Nacht zugefügten Behandlung nicht zu bezweifeln, deren ungünstiger Verlauf aber durch nachgewiesene Trunksucht des Behrendt veranlaßt, wenigstens begünstigt sei.

Was die Veranlassung der Verletzungen des Behrendt betrifft, so ist festgestellt, daß ihm dieselbe in dem Schanklocale des Kaufmanns Dieze am Abend des 30. August d. J. zugefügt sind.

Dort befanden sich die beiden Angeklagten, der Schmiedemeister Menzel in Thurland und Behrendt. Letzterer war angetrunken und wurde von den Uebrigen geneckt. Gegen 11 Uhr wollte die Gesellschaft auseinandergehen. Wie nun Menzel angiebt, fing Behrendt hierbei in der Ladenstube an zu taumeln und fiel auf das Knie, wobei er dem Angeklagten W. in den Rockärmel griff, der ihm dafür ein Paar Ohrfeigen gab. Der Angeklagte D. trat hinzu, griff Behrendt von hinten unter die Arme und transportirte denselben vor sich her, indem er ihn mehrmals fest auf- und niederstauchte. Als er an die Thür gekommen war, welche die Ladenstube von



dem nach der StraÙe hinausgehenden Laden trennt, stürzte Behrendt nieder, mit dem Kopf über die Thürschwelle, der Zeuge weiß aber nicht, ob von D. absichtlich niedergeworfen oder nur aus Leichtsinne fallen gelassen. D. raffte ihn bald wieder auf und brachte ihn auf die Dorfstraße hinaus.

Dort fand Menzel, der gleich nach der Fortschaffung des Behrendt an der Stelle der Thürschwelle, wo Letzterer gelegen, einen Blutsfleck bemerkt hatte, den Behrendt nach kurzer Zeit liegen. D. hatte denselben, weil er auf die Wunde aufmerksam gemacht war, mit Wasser etwas abgewaschen, war dann aber, ebenso wie W., ohne sich um den Hüls- und Besinnungslosen weiter zu bekümmern, nach Hause gegangen, und Menzel allein konnte denselben ebenfalls nicht fortschaffen, wartete vielmehr ab, bis Fremde hinzukamen und die Fortschaffung Behrendts veranlaßten.

Behrendt hat während seiner ganzen Krankheit über die näheren Umstände seiner Verwundung keine Auskunft geben können und ist auch heute dazu außer Stande.

Von den Angeklagten will Niemand der Urheber der Verletzung sein, während die Angabe des Zeugen Menzel sowohl an sich wahrscheinlich ist, als auch mit der Beschaffenheit der Wunde übereinstimmt.

Nach vollendeter Beweisaufnahme beantragte der Staatsanwalt die Freisprechung des Angeklagten W., weil die diesem zur Last fallenden Thätlichkeiten die Verwundung des Behrendt nicht herbeigeführt haben könnten und auch eine Gemeinschaftlichkeit der Handlungsweise beider Angeklagten nicht anzunehmen sei. Das Niederwerfen oder Fallenlassen Seitens des D. nahm derselbe zwar für erwiesen an, glaubte jedoch nicht Vorsatz zur Körperverletzung, sondern nur fahrlässige Körperverletzung darin finden zu müssen, und beantragte dafür eine 8-wöchige Gefängnißstrafe.

Der Gerichtshof sprach W. frei und verurtheilte D. wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 6 Wochen Gefängniß.

Herr C. Riesel, Vorsitzender des Berliner Touristen-Clubs, seit Jahren bekannt durch seine amüsanten Reise-Arrangements, unternimmt am 25. September eine größere Gesellschaftsreise mit Erwachsenen nach Wien und Umgebung. — Die Begleitung eines so intelligenten und erfahrenen Führers, wie Herr C. Riesel es ist, die Wagen-Tour über die Kriegsschauplätze Podol, Königgrätz, Schlumetz, die wildromantische Naturumgebung und die geschichtliche Bedeutung der Eisenbahnstrecke von Reichenberg bis Pardubitz (Pferderennen) über Siczrow, Turnau, und durch das herrliche Herthtal, Wien mit seinen Herrlichkeiten und Amusements, sowie die Ausflüge nach Preßburg per Dampfsboot auf der Donau, nach Schönbrunn, Hieging, Lazenburg, Baden (Weinlese) und nach Würzzuschlag auf der Semmering-Bahn, der auffallend mäßige Preis von

12 Thaler für ein Billet III. Klasse nach Wien hin und zurück mit sechs-wöchentlicher Gültigkeit, in welcher Zeit sich für die Mitreisenden auch die Weitertour nach Triest und Italien ermöglicht, für welchen Fall ebenfalls eine Preis-Ermäßigung auf die Hälfte des gewöhnlichen Fahrpreises erwirkt ist; die klaren Fernsichten, die beständige und kühlere Witterung und das überraschende Blätter-folorit der Landschaften zur Herbstzeit, endlich die Freiheit in Bezug auf Beköstigung und Logis bei dem gegebenen Nachweise der Hotels und der in denselben üblichen Preise — dies sind Vorzüge, welche lebhaft zur Theilnahme an dieser, in verschiedener Beziehung Genuß versprechenden Reise einladen. Nähere Mittheilungen macht Herr C. Riesel, Berlin, Alexandrinenstraße Nr. 42.

Salzfurth.

Zum Gänse- und Enten-Ausschießen und Ball Sonntag, den 19. September, ladet freundlichst ein
F. Riemer.

Ersparniß an Zeit und Geld.

Wer irgend etwas in eine oder mehrere Zeitungen zu inseriren beabsichtigt, der wende sich an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse**, Berlin, Friedrichstraße Nr. 60. Durch dieses Institut werden bekanntlich Annoncen in sämtliche existirende Zeitungen ohne Preiserhöhung, ohne Porto oder Provisionsanrechnung prompt expedirt. Belag über jedes Inserat. Compl. Insertionstarif pro 1869 gratis und franco.

Kein Scorum.

Das beste Bier wird jetzt in Kobitzsch's Bier-halle ausgeschenkt! Wir empfehlen es als wirklich fein.
Mehrere Bierfeinschmecker.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. R. = G. = R. Schwente a. Köthen. Amtm. Weibezahl a. Ibersiedt. Oberstlieut. Forst, Optm. Sieber u. Lieut. Lindemann a. Naumburg. Feuerversch.-Insp. Junk a. Frankfurt a. M. Kaufl. Bachmann und Gebr. Bodeck a. Leipzig, Döbner a. Eisenach, Seelmann a. Dresden, Krühnig a. Magdeburg, Sobusch und Peters a. Bielefeld u. Riemecker a. Bernburg.

Goldener Hirsch. Fabrikbesitzer Naumann aus Nürnberg. Fabrikant Voigt aus Braunschweig. Techniker Keiman a. Kassel. Kaufl. Brandes a. Berlin, Gieseler a. Gasse, Bäßler a. Remscheidt u. Wolff a. Lüneburg.

Goldener Ring. Lieutenants A. v. Türk u. F. Blumeier a. Naumburg. Stallmeister A. Möbes a. Zerbst. Kaufl. C. Nölker u. G. Jfing a. Berlin, W. Vogel a. Erfurt u. B. Hirsch a. Zerbst.

Eine goldene Anker-Uhr ist heute früh zwischen 8 und 9 Uhr vom Bahnhofe bis zur Breiten Straße verloren worden. — Gegen gute Belohnung abzugeben Breite Straße Nr. 17.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linzen	Rappö	Rüböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctr.	tür.
Bernburg, 14. Sept.	56—66	52—54	40—52	32—34	—	—	—	—	—
Zerbst, 10. Sept.	—	55	45	—	—	—	—	—	—
Berlin, 14. Sept.	64—80	49—52½	40—50	26—30	54—70	—	94—104	12¾	17¼
Halle, 9. Sept.	60—68	54—55	40—48	36	—	—	104—106	12½	17¼
Leipzig, 11. Sept.	63—70	50—54	43—46	28—30	—	—	—	12¾	17½
Magdeburg, 14. Sept.	58—66	53—56	40—52	29—35	—	—	—	—	17¾
Stettin, 13. Sept.	63—76	49—51	42—44½	27—28½	58—60	—	—	12½	17

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 11. Sept.		Köthen, 11. Sept.	
	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.
Weißer Weizen	2 15	= 2 17½	2 15	= 2 20
Brauner Weizen	2 12½	= 2 15	—	= —
Roggen	2 5	= 2 7½	2 5	= 2 7½
Gerste	1 25	= 1 27½	1 27½	= 2 1¼
Hafer	1 5	= 1 10	1 12½	= 1 13¾
Erbsen	—	= —	—	= —
Linzen	—	= —	—	= —

Auf dem heutigen Markt waren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmehle vom 4. Sept. bis 1. Oct. 1869.

	mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	5 sgr. — pf.	5 sgr. 8 pf.
Vom braunen Weizen	4 = 10	5 = 6
Vom Roggen	4 = 1	4 = 4
Von der Gerste	3 = 9	4 = —

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 9. Sept.

- 1 Ctr. Weizenmehl Nr. 0. 4¾ Thlr., Nr. I. 4½ Thlr.
- 1 = Roggenmehl Nr. 0. und I. 4 Thlr.
- 1 = Brotmehl (durchgemahlen) 3¾ Thlr.
- 1 = Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1¾ Thlr.
- 1 = Graupenfutter 2½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, 8. Sept., —	Fuß	2 Zoll über Null.
Donnerstag, 9. Sept., —	=	2 = =
Freitag, 10. Sept., —	=	3 = =

Cours-Anzeiger.

	3¼	Brief.	Geld.
Berlin, den 14. September.			
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	—	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	163
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	90
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	6½
Preuß. Staats-Schuld-scheine	3½	—	81½
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	118¾
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	114¼
Louisd'or	—	—	112½
Berlin-Anhalt. Eisenbahn-Actien	4	—	184
do. Priorität	4	—	90
Berlin-Potsdam-Magdeburg	4	—	193¼
do. Priorität-Obligat.	4	—	83¼
Cöln-Minden	4	—	118¼
Cöln-Minden	5	—	100¼
do. do.	4½	—	92
Magdeburg-Leipziger	4	—	204¼
Magdeburg-Leipziger Litt. B.	4	—	86¾
Niederschlesisch-Märkische	4	—	86
do. Priorität	4	—	83½
Thüringen	4	—	136
do. Priorität	4	—	84
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	113
Thüringer Bank-Actien	4	—	76
Weimarische Bank-Actien	4	—	85
Leipzig, den 13. September.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	224¼
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	—	205
Leipziger Bank-Actien	3	—	116
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 11. bis 14. September 1869.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Sept. 11.	333,1	333,6	333,5	+16 °	+16 °	+13 °	11. Bewölkt und bedeckt, Vorm. Regen, Ab. erst heiter, dann bewölkt. SW. SW. SW.
= 12.	332,2	331,3	332,4	+12½ °	+14 °	+11 °	12. Starker Wind, am Tage meist bewölkt, früh etwas Regen, Nachm. ein Platzregen, Ab. heiter. S. S. S.
= 13.	333,3	332,8	331,7	+10 °	+12½ °	+10 °	13. Wind, bedeckt u. bewölkt, oft Regen. SW. S. SW.
= 14.	333,4	335,0	335,9	+10 °	+11 °	+11 °	14. Wind, meist bewölkt, Vorm. oft Regen. SW. W. SW.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 15. September: 11°.

Redaction und Druck von S. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.